Unterwegs

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF**

Band (Jahr): **26 (1984)**

Heft 9: **Freiwillige Helfer**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

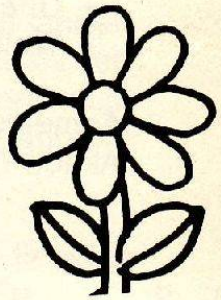
Neben dem lämmchen-haus
stehen noch zwei enten-häuschen
heute habe ich erfahren
dass in dem einen zwei eier lagern

Nachmittags wenn ich vorbei komm
spaziert das lämmchen fromm
auf der wiese umher
und die entchen nebenher

Meistens meckert das lämmchen
bin ich dann aber am zaun
kommt es her und streckt seinen kopf
dann streichle ich den armen tropf

Aber so arm ist es gar nicht
denn die frau hat es auch lieb
egal wie das tier ist
so ein tierchen liebe ich auf den ersten hieb

Jetzt ist es schon gross
kann sich selbst ernähren
und geht jetzt dann zu seinen genossen

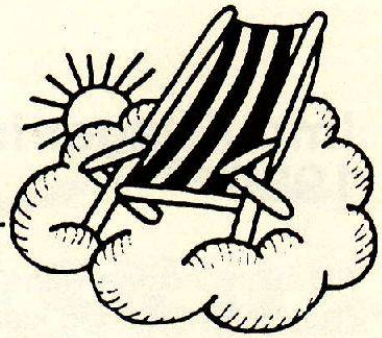


Monika Gottesleben

unterwegs

Ferien

Tagungen Treffen Tips



Ce Be eF-lager frühling 1985 in der Toscana/ Ausdrucksmalen und italienisch lernen

Spricht dich diese thematik an für ferien im frühling 1985 und möchtest du mitbestimmen bei der detailplanung, da es ja deine ferien sind, so melde dich bei

Lagerteam Ce Be eF, Ruedi Schäppi, Am Wasser 73, 8049 Zürich,
tel. 01/56 28 14.

«Freiwilligen-Wochenende» 22./23. sept. in Bern

- Andere freiwillige kennen lernen
- Erfahrungen austauschen
- Grosses Fest
- Gruppengespräche zu folgenden Fragen:
  - Ist der einsatz sinnvoll gewesen?
  - Bin ich persönlich enttäuscht? Warum?
  - Bin ich über den Einsatz gut informiert worden? Was könnte verbessert werden?
  - Unentgeltliche Arbeit: Eine fragwürdige Angelegenheit?
  - Welche neuen erwartungen hat der einsatz bei mir geweckt?

Anmeldung:
Aktion 7, Pro Juventute, Postfach, 8022 Zürich, Tel. 01/251 72 44.

E L P · H E L P · H E L P · H E L P · H E L P · H E L P

Impulslager in Camignolo 21. juli – 4. august 1984

Plötzlich und unerwartet wurde die stille durch betätigung einer hupe unterbrochen. Fast anschliessend kam Kurt in sicht, der hiermit anzukündigen schien, dass die gruppe ihre ersten entdeckungen des dorfes hinter sich gebracht habe und ihm bald folgen werde. Da ich erst am zweiten tag in Camignolo eintraf, nahm für mich mit dieser begrüssung das lager seinen anfang.
Die pfadihütte, in der wir die darauffolgenden 14 tage kochten und «unsere toilette» hinter uns brachten, stand etwas abgelegen. Wir waren somit unter uns und hatten deshalb die möglichkeit, zelte aufzuschlagen. Wer sich nicht mit den raupen, die ziemlich zahlreich an den zeltwänden klebten oder sich in die schlafsäcke einschlichen, anfreunden wollte, konnte sich ihrer gesellschaft etwas entziehen, indem er die nacht im haus verbrachte. Andere entschlossen sich wiederum, die nacht unter dem freien sternenhimmel zu verbringen.
Glücklicherweise beschränkte sich die entscheidungsfreiheit nicht nur auf den schlafort, nein, sie prägte, ob es nun um einkäufe, um die mithilfe in der küche oder um ausflüge ging, entscheidend unsere lageratmosphäre. Jeder teilnehmer konnte bedenken oder anregungen anbringen und seinen möglichkeiten entsprechend, das lager bereichern.

Da doch manchem die hitze, das südliche klima, (das wetter war phantastisch!) zusetzte, gewöhnten wir uns im laufe der zeit ein nachtleben an. «Das frühstück», das von manchem bereits um 10 uhr, von langschläfern erst um 13 uhr eingenommen wurde, zog sich bis zu drei stunden hin. Die grosse freiheit, die jedem teilnehmer zugestanden wurde, fiel so sehr ins gewicht, dass das gemeinschaftsgefühl zu leiden hatte und von manchem vermisst wurde. Ausserdem zeigte sich bald, dass die eigeninitiative eingeschränkt wurde, denn der weg, der zum bahnhof führte, war, – musste noch ein rollstuhl geschoben werden – zu steil.
Es war wohl kaum zu vermeiden, dass solche, eben beschriebene, umstände nicht auch spannungen mit sich brachten. Dennoch wäre es nicht objektiv, wenn ich behaupten würde, die konflikte seien zu sehr in den vordergrund gerückt. Nein, die ausflüge nach Lugano, Locarno oder in die Suisse Miniature, der besuch auf dem musikschiff und der «Chilbi», behielten trotz allem ihren hohen stellenwert. Vielleicht war es aber auch einfach nur das erlebnis des zusammenseins, sich-einandernäherkommens in gesprächen, oder die erfahrung, dass mehr möglich ist als vermutet, (wenn wille vorhanden ist) was uns stets in erinnerung bleibt. – Ich persönlich werde mich jederzeit gerne an die nächte im zelt zurückerinnern – trotz den raupen – oder vielleicht gerade wegen ihnen!

Yvonne Luginbühl, Buchenweg 11, 8121 Benglen

ASKIO-seminar: Sammeln unter der lupe

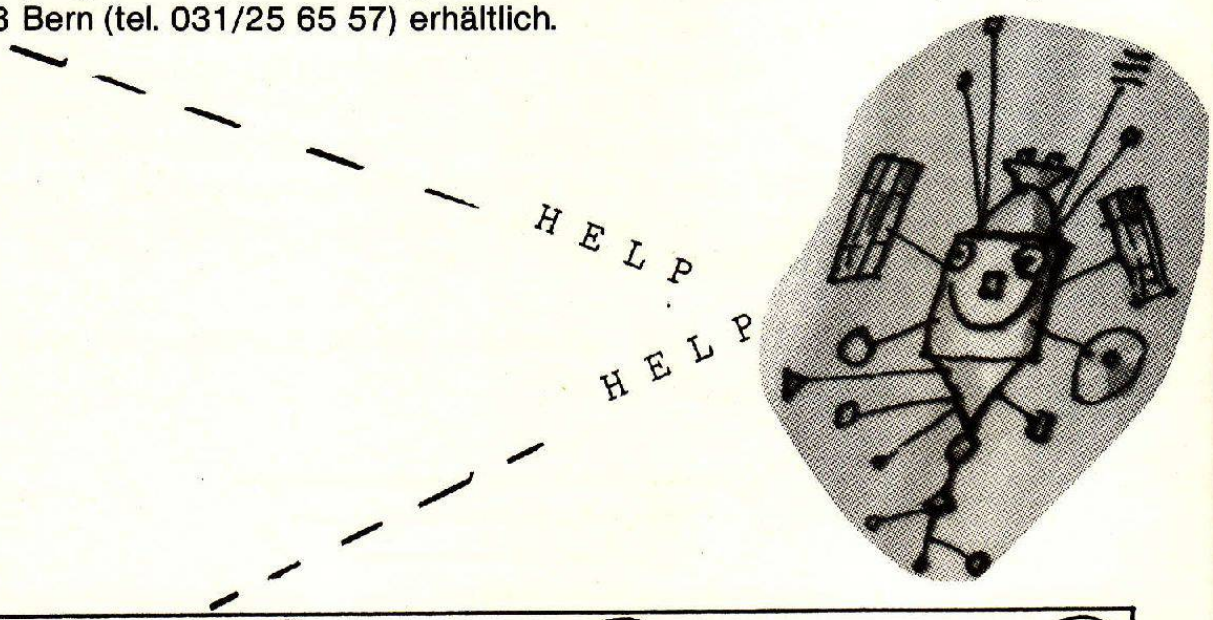
Datum: 13./14. oktober 1984
Ort: Schloss Hünigen, Konolfingen

Seminarziele

An diesem seminar wollen wir das sammeln im behindertenwesen durch die lupe betrachten. Auch die behindertenselbsthilfe kommt ohne finanzbeschaffungsaktionen nicht mehr aus.
Wir wollen uns aber mit dem sammelwesen auseinandersetzen und unsere diesbezüglichen aktivitäten reflektieren. Denken wir dabei an öffentlichkeitsarbeit, an gute information? Oder ist uns nur der gewinn wichtig?

Referate:
1. Die situation im schweizerischen sammelwesen
2. Organisationen zeigen auf, wie sie sammeln und wie diese mittel eingesetzt werden.
3. Aspekte und motive des sammelns
4. Sammeln aus der sicht des Ce Be eFs

Gruppenarbeiten:
Die teilnehmer erarbeiten neue vorschläge für die durchführung von finanzbeschaffungs-aktionen.
Das detailprogramm ist ab ende august 1984 beim ASKIO-Sekretariat, Effingerstr. 55, 3008 Bern (tel. 031/25 65 57) erhältlich.



Flohmärt

Die WG an der Wangenstrasse in Bern sucht zwei nichtbehinderte mitbewohner/innen und ein behinderter mann, der nicht sehr viel hilfe braucht auf den **1. Oktober oder später** (s. im buch «Miteinander Wohnen», s. 85 ff). Tel.: 031/56 19 95.

Adressänderung ab sofort:

Susanne Brunner
Zentralstrasse 4
8623 Wetzikon
Tel. 01/930 65 36